



Visieren

Erfassen

Digitalisieren

ASE News

12/2017

INFORMATION

ASE GmbH

Lußhardtstraße 6 | D-76646 Bruchsal

Tel.: +49/7251/932590 | Fax: +49/7251/93259-99

info@ase-gmbh.eu | www.ase-gmbh.eu

RFID oder OCR-Erkennung: Welche Telematiklösung hat Zukunft?

Transportverfolgung mittels RFID-Technologie ist den meisten Akteuren in der Transport- & Logistikbranche bestens bekannt. Dieses Verfahren gehört zur Gruppe der automatischen Systeme zur Identifikation von Gütern und funktioniert über einen kontaktlosen Signalaustausch. (Quelle: www.logistikbranche.net)

Aber welche Technologie ist für welche Anwendung besser geeignet? Für die Infrastrukturbetreiber im Schienengüterverkehr ist eine OCR-Erkennung (Optische Zeichenerkennung) an Ein- und Ausfahrten jedenfalls die zuverlässigere und kostengünstigere Lösung.

Die Implementierung eines RFID-Tag-Lesers ist technisch zwar unproblematisch. Eine europaweite Ausstattung scheint jedoch nicht realisierbar, da zu viele neue und alte Waggons gemischt im Gleisnetz unterwegs sind. In Bezug auf Güterwaggons gilt: Solange nicht 100% der Waggons ausgerüstet sind, ist eine Zugzusammenstellung mit anschließender automatischer Überprüfung nicht sicher genug. Sind beispielsweise im Zugverbund ein oder zwei Waggons ohne RFID-Tag vorhanden oder der RFID-Tag ist beschädigt, können diese Waggons nicht automatisiert erfasst werden. In diesem Fall würde ein Zug mit 20 Waggons nach der Erfassung nur noch mit 18 geführt werden. Dieser Fehler ließe sich in der Praxis nur schwer aufdecken.

Bei der Videoerfassung werden grundsätzlich alle Waggons erfasst, auch wenn die UIC-Nummer nicht gelesen wurde (z.B. wegen Graffiti etc.) Es gehen somit keine Waggons verloren, solange die Kamera funktionstüchtig ist.



ASE hat sich aus diesen Gründen mit **NUMBERCheck** auf die OCR-Erkennung der UIC-Nummer konzentriert. Die 12-stellige UIC-Waggonnummer im Schienengüterverkehr ist weltweit eindeutig. Sie ermöglicht eine eindeutige Identifizierung von Güter- und Reisezugwagen und beinhaltet wichtige Schlüsseldaten für den Eisenbahnverkehr.

Der große Vorteil der Auswertung der UIC-Nummer gegenüber allen anderen Systemen ist also der, dass die Nummern auf jedem in den Verkehr gebrachten Waggon auf zwei Seiten bereits angebracht sein müssen und nur die Auswertesensorik zusätzlich aufgebaut werden muss.

Ein weiterer Benefit der NumberCheck-Systeme der ASE GmbH besteht in der kamerabasierenden Sensorik. Dadurch können ohne zusätzlichen Hardwareaufwand Features wie Schadenserkennung, Gefahrgutnummernerkennung, u.a. implementiert werden. Nicht zuletzt können RFID keine Zustandsdokumentation leisten, da weder Bilder noch Videos aufgenommen werden. **Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf: www.ase-gmbh.com/news**

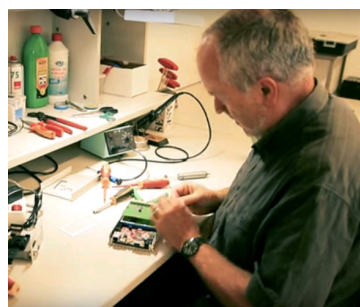
NumberCheck im Einsatz für die Automobilindustrie

Auch im BMW Werk Regensburg arbeitet man mit NUMBERCheck, unserer automatisierten Nummernerkennung für Schiene & Straße.

Im Werk Regensburg werden acht unterschiedliche Fahrzeugvarianten produziert. Fehlerfreie Prozesse sind die Voraussetzung dafür, dass Automobile in höchster Qualität gebaut und Kunden begeistert werden. Für die Produktion spielen dabei u.a. eine zuverlässige und transparente Logistik eine große Rolle, sowohl in der Anlieferung von Komponenten, als auch im Abtransport von Produktionsabfällen. (Quelle: BMW Regensburg)

Mehreinnahmen für BMW durch korrekte Abrechnungen von Rücksendungen wiederverwertbarer Rohstoffe

Hier kommt die ASE ins Spiel: Die im Presswerk entstehenden Blechabfälle werden auf den betriebseigenen Bahngleisen durch DB Cargo zur Wiederverwertung (Einschmelzen) abtransportiert. Für die genaue Ermittlung von Gewicht/Menge und somit auch zur monetären Bewertung der Ladungen hat man eine Gleiswaage inklusive UIC-Waggonnummernerkennung von ASE installiert. Somit kann durch genaue Zuordnung von Waggonnummer und Gewicht eine korrekte Rückvergütung für den Rohstoff erreicht werden.



Ein Blick in die ASE-Werkstatt

Regelmäßige Wartung sorgt für eine zuverlässige Funktionalität

Das System wurde bereits im Dezember 2015 in Betrieb genommen. Inzwischen konnte ASE einen Wartungsvertrag mit BMW zeichnen.

Obwohl wir mit hocheffizienten Hard- und Softwarekomponenten arbeiten, kann es - wie bei anderen Produkten, bzw. Systemen auch - zu Ausfällen durch Verschleiß und Abnutzung kommen. Um hier rechtzeitig entgegenzuwirken, bieten wir eine jährliche Hard- und Softwarewartung unserer Anlagen an.

Die Wartung der Vertragshardware bei BMW Regensburg umfasst die regelmäßige technische Inspektion vor Ort sowie alle Arbeiten, die erforderlich sind, um den störungsfreien Betrieb der Anlage aufrechtzuerhalten.

Mit unseren Wartungsverträgen sorgen wir für eine gleichbleibende optimale Funktionalität mit hoher Erkennungsgenauigkeit und erreichen gleichzeitig eine enge Kundenbindung.

Unsere Techniker und Ingenieure im Außeneinsatz



ASE wirkt an einer Vereinheitlichung des Datenaustauschs im Güterverkehr mit

Die Europäische KV-Richtlinie 92/106 ist eine Europäische Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen. Eine einheitliche europäische Gesetzgebung für intermodale Transporte ist unverzichtbar und legt Rahmenbedingungen fest, zu denen Subventionsprogramme für den Terminalaufbau, die Standardisierung von operativen Prozessen, Identifikationen und der systematische Aufbau einer transparenten Datenbasis gehören.

Die ASE GmbH engagierte sich in diesem Jahr im Gremium „DIN Spec DIGIT“. Das Ziel dieses Projekts ist die Schaffung einer Grundlage für eine Vereinheitlichung des Datenaustauschs mit Gültigkeit für alle Terminals des Kombinierten Verkehrs und den relevanten Akteuren im Vor- und Nachlauf der Transportkette. Allein in Deutschland sind rund 150 Terminals relevant für das Vorhaben, in Europa sind es bereits über 1000. (Quelle: DIN e.V.)

Rückblick auf Veranstaltungen und Messen im 2. Halbjahr 2016

Seit 2014 nutzt die Logistikbranche das „**ASE-Forum Güterverkehr 4.0**“, eine von uns initiierte Plattform, um sich über aktuelle Herausforderungen und Trends auszutauschen.

Zum dritten Mal bereits trafen sich am 27. und 28.09.2017 zahlreiche Akteure aus der Güterverkehr-Branche in Karlsruhe zum fachlichen Austausch und Netzwerken. Die vielseitigen Vorträge unserer Referenten fanden dabei großen Anklang.

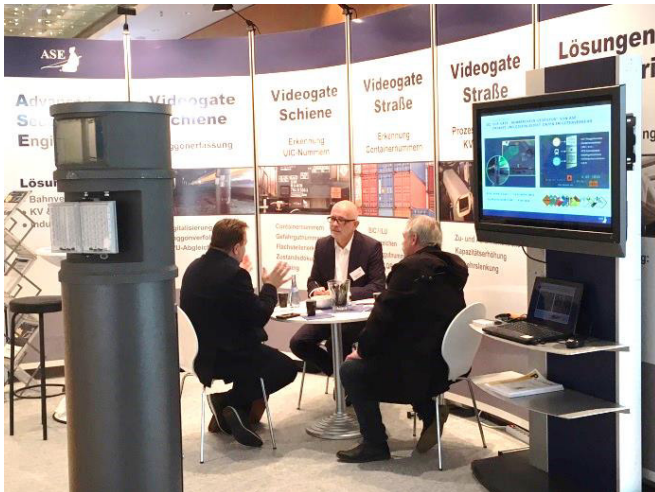
Der Fokus des diesjährigen ASE-Forums lag auf der Digitalisierung des Gütertransports. So wurde von Europäischen Richtlinien für den Kombinierten Verkehr bis hin zu der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie transportbezogener IT-Services über ein breites Spektrum diskutiert.



Dass unser Format unsere Teilnehmer begeistert, zeigen verschiedene Aussagen:

„Hochprofessionell, vielseitig, interessant und nützlich“ (Ralf-Charley Schultze, UIRR)

„Einzelne Beiträge sind von hoher Relevanz für unser Unternehmen. Die Veranstaltung bietet sehr gute Möglichkeiten für fachlichen Austausch“ (Gerlinde John, HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH)



Die Fachmesse **Gefahrgut & Gefahrstoff** feierte vom 14. bis 16. November 2017 ihre Premiere und die ASE war dabei. Auf dem neuen Branchentreff tauschten sich Anbieter und Anwender von Produkten und Leistungen rund um Transport, Intralogistik und Sicherheit von gefährlichen Gütern und Stoffen aus.

Aufgrund der hohen fachlichen Qualifikation und Entscheidungskompetenz der Besucher, konnten wir potentielle neue Kunden erreichen, die sich nicht nur für unsere automatisierte Nummern- und Gefahrgutzeichenerkennung interessierten, sondern auch mit konkreten Anfragen eine individuelle Lösung suchten. Insofern erwarten wir ein erfolgreiches Nachmessegeschäft und freuen uns auf eine Fortführung dieses neuen Branchentreffs in 2019.

Vorschau auf unsere nächsten News: Installation im Hamburger Hafen

Der Winterkälte trotzend konnten wir Anfang Dezember mit der Installation unseres **NUMBERCheck-Videotor** für den Hamburger Hafen beginnen. Über das Projekt Rail Data Gate 1 und 2 der HPA (Hamburg Port Authority) werden wir in Kürze ausführlicher berichten.

